



Heilt Gott noch HEUTE?

von Roderick C. Meredith

Haben Sie sich schon einmal Gedanken über diesen vernachlässigten Aspekt wahren Christentums gemacht? Was würden die ursprünglichen Apostel tun, wenn sie heute leben würden? Welchen Anteil hätten GÖTTLICHE HEILUNGEN an ihrem Wirken?

Das Thema göttlicher Heilungen wird heute von den meisten Menschen nicht mehr als Teil des Christentums angesehen. In den meisten traditionellen, christlichen Kirchen wird es kaum noch diskutiert.

Warum? Der Hauptgrund für diese Vernachlässigung ist, dass ein sehr realer Satan, der Teufel, die große Mehrheit aller Menschen *verblendet* hat – *einschließlich der meisten, die sich zum Christentum bekennen!* Heute studieren die meisten, die in die Kirche gehen, nicht mehr wirklich die Bibel. Sie betrachten sie nicht mehr als wirkliche „Autorität“ in ihrem Leben. Sie geben sich damit zufrieden, den Lehren und Traditionen von Menschen nachzufolgen – die nur allzu oft im diametralen Gegensatz zur Bibel stehen. Auf der anderen Seite haben viele auch die Evangelisierungsveranstaltungen so mancher „Evangelisten“ gesehen, in denen mit viel Getöse und Massenhysterie

eine Show aufgezogen wird – *wo aber sehr wenige wirkliche Heilungen stattfinden!*

Aber wie so oft, sollten wir uns auch hier fragen: „Was sagt die Bibel wirklich? Können wir das Thema göttlicher Heilungen eindeutig aus dem inspirierten Wort Gottes BEWEISEN?“

Ja, das können wir! Und die biblischen Beweise sind klarer und überzeugender, als Sie sich wahrscheinlich vorgestellt haben.

Heilungen und das Evangelium

Wenn wir das Wirken Jesu Christi und der Apostel sorgfältig betrachten, wird deutlich, dass göttliche Heilungen einen bedeutenden Teil im Predigen des Evangeliums ausmachten. Das Evangelium nach Matthäus sagt uns klar, wie Jesus seine Zeit als Prediger begann: „Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk“ (Matthäus 4, 23).

Sie werden bemerken, dass Jesus während seines Wirkens ständig folgende drei Dinge tat:

1. Er predigte das Evangelium
2. Er heilte Kranke
3. Er trieb Dämonen aus

Später, im Haus von Petrus, sagte Matthäus mehr über den Hintergrund der göttlichen Heilungen: „Am Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus durch sein Wort und machte alle Kranken gesund, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht: ‚Er hat unsre Schwachheit auf sich genommen, und unsre Krankheit hat er getragen.‘“ (Matthäus 8, 16-17). Hier erklärt Matthäus, dass die Heilungen durch Jesus geschehen sind, um die Schriftstelle in Jesaja zu erfüllen, die zeigt, dass Jesus – der Messias – unsere „Krankheit getragen“ hat. Matthäus zitierte hier die bekannte Schriftstelle in Jesaja 53, die eindeutig die Rolle des kommenden Messias beschreibt. Er sollte „der Allerverachtetste und Unwerteste [sein], voller Schmerzen und Krankheiten“ (Jesaja 53, 3). Aber dann sagt uns Jesaja auch unter Inspiration: „Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jesaja 53, 4-5).

Das Wort, das hier mit „Krankheit“ übersetzt ist, bedeutet auch im originalen, hebräischen Text genau das, nämlich „Erkrankung,“ und nicht, wie in manchen moderneren Übersetzungen zu lesen, „Schwäche“ oder „Kummer.“

In Matthäus 10 lesen wir, dass Jesus seinen 12 führenden Aposteln Autorität gab, zu heilen und Dämonen auszutreiben: „Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, dass sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen“ (Vers 1). Aber viele werden sagen: „Galt dies denn nicht nur für die 12 ursprünglichen Apostel, und NICHT für uns heute?“

Nein! In Lukas 10, 1-9 lesen wir, dass Jesus noch mindestens siebenzig weiteren Jüngern dieselbe Autorität zum Heilen gab! Beachten Sie: „Und wenn ihr in eine Stadt kommt, und sie euch aufnehmen, dann esst, was euch vorgesetzt wird, und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen“ (Verse 8-9). Und am Ende seines menschlichen Lebens gab Jesus eine offensichtlich für *alle* seine treuen Diener geltende, grundlegende Anweisung für alle Zeiten. Er sagte: „Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur... . Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; *auf KRANKE werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden*“ (Markus 16, 15.17-18).

Eines der Zeichen der wahren Kirche Gottes sind „göttliche Heilungen!“ Dies wurde immer wieder bestätigt, während Jesus, die ursprünglichen Apostel und die „Siebzig“ wirkten. Später finden wir, dass der Apostel Paulus, der berufen war, um den Heiden das Evangelium zu bringen, häufig Menschen heilte. Apostelgeschichte 14 berichtet von einem Ereignis, als Paulus einen verkrüppelten Mann sah, „der Paulus reden [hörte]. Und als dieser ihn ansah und merkte, dass er GLAUBTE, ihm könne geholfen werden, sprach er mit lauter Stimme: Stell dich aufrecht auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher“ (Verse 9-10).

In Apostelgeschichte 8, 1-7 lesen wir, dass Gottes Kirche von Jerusalem aus zerstreut wurde, und dass die Jünger durch Palästina reisten und dabei Christi Botschaft predigten und lehrten. Einer von ihnen, Philippus, war kurz zuvor zum *Diakon* ordiniert worden (Apostelgeschichte 6, 5). Doch weil er ohne Zweifel einen starken GLAUBEN hatte – so wie Stephanus, ein anderer Diakon –, wurde Philippus dazu gebraucht, Kranke zu HEILEN, *Dämonen auszutreiben* und *Wunder* zu vollbringen. Lesen Sie: „Und das Volk neigte einmütig dem zu, was Philippus sagte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn die unreinen Geister fuhren aus mit großem

Geschrei aus vielen Besessenen, auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht“ (Apostelgeschichte 8, 6-7).

Dies ist ein eindeutiger, biblischer BEWEIS, dass auch andere – *nicht nur die Apostel* – gebraucht wurden, um Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben. Natürlich geschahen diese Wunder durch die Kraft Jesus Christi und in seinem „Namen,“ also mit *seiner Autorität*. Gottes Wort sagt uns: „Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13, 8). Diese Kraft, zu heilen, steht heute noch genauso Gottes *treuen Dienern* zur Verfügung, wie damals ALLEN Aposteln, den „Siebzig“ und den anderen treuen Dienern Gottes im apostolischen Zeitalter und seither – all denen, die GLAUBEN an das Wort Gottes haben!

Wie steht es mit Ärzten und Medizin?

Die herausragenden Anstrengungen der Menschen sind an sich nicht „alle schlecht.“ Hochspezialisierte Ärzte und andere Mitarbeiter im Gesundheitswesen helfen mit Sicherheit täglich Millionen von Menschen. *Diese Tatsache dürfen wir NICHT vergessen!* Viele, die sich im Gesundheitswesen engagieren, sind aufrichtig und fürsorglich in ihren Bemühungen, ihren Mitmenschen zu helfen. Sie sollten auf jeden Fall dafür gelobt werden und unsere Wertschätzung haben.

Jesus selbst sagte: „Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken“ (Matthäus 9, 12). In diesem Vers gab Jesus zu verstehen, dass Ärzte sicherlich geeignet sind, bei Erkrankungen zu helfen. Manche religiöse Extremisten glauben, dass Ärzte und Medizin *an sich* böse sind. Wenn dies der Fall wäre, so hätte der Sohn Gottes die obige Aussage NICHT gemacht! Und der Apostel Paulus hätte NICHT geschrieben: „Lukas, der Arzt, der GELIEBTE“ (Kolosser 4, 14).

Jeder wahre Christ muss in dieser Angelegenheit eine „Balance“ finden. Satan und *unser eigener, menschlicher Verstand* bewegen uns oft dazu, von einem Extrem ins andere zu verfallen!

Wenn wir die *gesamte Bibel* sorgfältig und aufrichtig lesen, werden wir Ärzte unter Gottes Volk finden, wie Lukas einer war. Selbst Jesu Gleichnis vom „barmherzigen Samariter“ zeigt, dass es – im Falle einer Verletzung – wichtig ist, Wunden zu verbinden und Wein (oder ein anderes Antiseptikum) anzuwenden, um zu verhindern, dass sich die Wunden infizieren. Kinderärzte können sehr hilfreich sein bei der Begleitung der Schwangerschaft und Geburt. In der Vergangenheit gab es immer wieder „wunderheilende Prediger“ in Massenveranstaltungen, die die obigen Passagen aus dem inspirierten Wort Gottes völlig ignorierten, wohingegen in unserer modernen Zeit der größte Teil der Gesellschaft Gott völlig ignoriert und in *das andere Extrem* verfällt! Heute

vertraut die große Mehrheit der „gebildeten“ Menschheit alleine den Ärzten, ihrer Medizin, ihren Pillen und Salben als EINZIGE QUELLE von Heilung – und der lebendige GOTT wird VÖLLIG AUSSER ACHT gelassen. Dieses Extrem ist, wie das andere auch, absolut FALSCH!

Die Bibel ist die Offenbarung der Denkweise Gottes an die Menschen – die Offenbarung des Grundlagenwissens, das die Menschheit auf keine andere Weise lernen oder verstehen könnte. Die Bibel offenbart die „Gesinnung“ Gottes, und wahre Christen werden in Philipper 2, 5 ermahnt: „Ein jeglicher sei GESINNT, wie Jesus Christus auch war“ (Lutherbibel 1912). Es ist sehr wichtig, dass jeder echte Christ lernt, „wie Jesus zu denken“ – in dieser Angelegenheit wie auch in *jeder anderen!* Jesus Christus sagte: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem JEDEN Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4, 4). Denken wir daran, dass das einzige „Wort Gottes,“ das zu jener Zeit verfügbar war, das war, was wir heute als das „Alte Testament“ bezeichnen.

Beachten Sie das lehrreiche Erlebnis, das Paulus gegen Ende seines Lebens – am Ende des apostolischen Zeitalters hatte: „Es geschah aber, dass der Vater des Publius am Fieber und an der Ruhr darnieder lag. Zu dem ging Paulus hinein und betete und *legte die Hände auf ihn* und machte ihn GESUND. Als das geschehen war, kamen auch die andern Kranken der Insel herbei und ließen sich gesund machen“ (Apostelgeschichte 28, 8-9).

Beachten Sie, dass Paulus ihm die Hände auflegte, als er ihn heilte. Dies war die übliche Praxis der wahren Diener Gottes und zeigte unter anderem, dass Gott *durch* menschliche Instrumente wirkt. Wir finden sogar, dass Jesus Kranken „die Hände auflegte,“ um sie zu heilen (Markus 6, 5). Und als er die zwölf Apostel auf eine örtliche Missionsreise schickte, „trieben [sie] viele böse Geister aus und salbten viele Kranke mit Öl und machten sie gesund“ (Vers 13). Es ist wichtig, hier zu beachten, dass die Jünger die Kranken „mit Öl einsalbten.“ Das Öl an sich heilte sie nicht; es war ein „Symbol“ des heiligen Geistes – eine Erinnerung daran, dass die Heilung durch die KRAFT des heiligen Geistes geschehen würde.

Die Apostel *beteten*, wie alle treuen Diener Gottes seither, gewöhnlich für die Kranken, *legten ihnen die Hände auf* und *salbten sie mit Öl*. Manchmal geschahen *Aufsehen erregende* Wunderheilungen, wenn Gottes Diener einfach *gebieten*, dass eine Heilung eintreten sollte, doch das „normale Verfahren“ für die Apostel und Ältesten schloss auch das Händeauflegen und das Einsalben mit Öl ein. Der Apostel Jakobus gab eine Anweisung, die eindeutig für *alle Zeiten* gelten sollte: „Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr

wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden“ (Jakobus 5, 14-15).

Weshalb gibt es heute Prediger Jesu Christi, die dieses nicht praktizieren? *Warum* werden so wenige, die sich zum Christentum bekennen, *übernatürlich* GEHEILT?

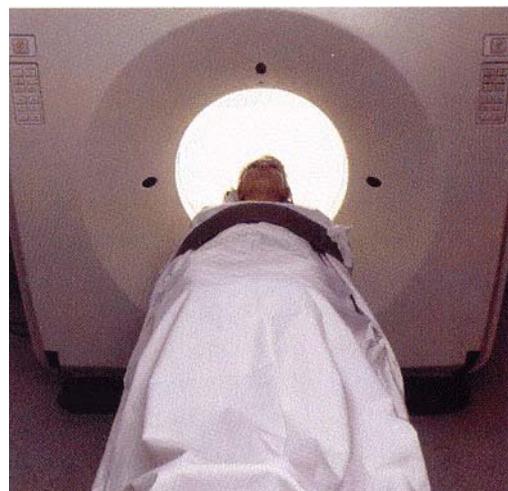
Die Menschheit ist VERWIRRT

Satan der Teufel hat den Großteil der Menschheit gründlich VERBLENDET – *einschließlich vieler von Ihnen, die dies lesen!* Gottes inspiriertes Wort beschreibt Satan als „die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der *die ganze Welt* VERFÜHRT“ (Offenbarung 12, 9). Später sagt Gott uns, dass bei Christi Rückkehr zur Erde Satan in den Abgrund geworfen wird, „*damit er die Völker nicht mehr verführen sollte*“ (Offenbarung 20, 3).

Als der „Mächtige, der in der Luft herrscht“ – der unsichtbare HERRSCHER über diese Welt (Epheser 2, 2) – hat Satan die menschliche Gesellschaft und sogar die meisten Kirchen dahingehend beeinflusst, zu glauben, dass Gott nicht real ist, dass er „weit weg“ ist und KEINE mächtige Persönlichkeit, die regelmäßig in die Angelegenheiten der Menschen eingreifen kann und eingreift! Natürlich ist Satan darüber froh, dass wir den Schöpfergott für ein weit entferntes, unklar definiertes Wesen halten. Denn *wüssten* wir, dass Gott ein sehr reales, dynamisches und MÄCHTIGES Geistwesen ist, das uns direkt *helfen* kann und will, SOFERN wir Glauben haben, das uns segnen und von *jeder Erkrankung* HEILEN kann, dann würden wir tatsächlich anfangen, ihn anzubeten und diesem realen Gott zu GEHORCHEN – und somit TUN, *was Gott sagt!* Doch dies ist so ziemlich *das Letzte*, was Satan will.

Satan, der Teufel, will die Menschheit im Bezug auf die „Realität“ Gottes VERBLENDET halten, damit wir ihm nicht dienen und gehorchen und dadurch auch nicht für geeignet angesehen werden, Könige und Priester in Christi bald kommendem Reich zu werden, in dem Satan und seine Dämonen in ihrer Herrschaft über diese Erde ABGELÖST werden (1. Korinther 6, 2-3; Offenbarung 2, 26-27; 5, 10).

Satan hat die Menschheit beeinflusst, einen ANDEREN WEG zur Errettung aus Krankheiten zu suchen, als ihre Augen auf Gott zu richten. Er hat die Menschen dazu gebracht, sich in



diesem Aspekt – *wie in jedem anderen Bereich ihres Lebens* – auf ihre *eigenen* Fähigkeiten und die *eigene* Verstandeskraft zu verlassen, statt Gottes Willen und seine Lösung zu suchen.

Gott wird AUSGEGRENZT

In 2. Chronik Kapitel 14 bis 16 wird die Geschichte von König Asa erzählt. Wir lesen dort, dass Gott einen Propheten sandte, um dies über Juda zu sagen: „Der HERR ist mit euch, weil ihr mit ihm seid; und wenn ihr ihn SUCHT, wird er sich von euch finden lassen. Werdet ihr ihn aber verlassen, so wird er euch auch verlassen“ (2. Chronik 15, 2). Beachten Sie, dass Gott nicht automatisch für alle Zeit mit ihnen ist. Er ist mit seinen Dienern, solange sie mit ihm sind, und „WENN ihr ihn sucht, wird er sich von euch finden lassen.“

WIE VIELE bekennende „Christen“ SUCHEN wirklich Gottes Willen, wenn es um „Heilung“ geht? Die *Wahrheit* ist, dass die meisten von ihnen noch nie daran *gedacht* haben oder etwas darüber *gehört* haben!

König Asa zog offenbar auch nicht in Betracht, dass Gott einen Einfluss haben könnte! Denn obwohl Gott ihn gesegnet und aus einigen Situationen errettet hatte, suchte er, als er ernsthaft krank wurde, „NICHT den HERRN, sondern die Ärzte“ (2. Chronik 16, 12). Das Ergebnis? „So legte sich Asa zu seinen Vätern und STARB im einundvierzigsten Jahr seiner Herrschaft“ (Vers 13).

Wesentlich ist, dass Asa GOTT völlig AUSGEGRENZT hat. In seiner Krankheit schien Asa ganz zu vergessen, dass der große Schöpfergott – der ihn zuvor schon errettet hatte – ALLES tun kann und sicherlich „alle Krankheiten und alle Gebrechen“ heilen kann (vgl. Matthäus 4, 23). Also STARB Asa als relativ junger Mann.

Dann lesen wir die Geschichte von Ahasja, dem König von Israel während der Zeit des Propheten Elia. Ahasja hatte allen Grund, zu wissen, dass Gott real ist und dass er heilen kann, denn Elia hatte viele Zeichen und Wunder vollbracht, die ihm zu Ohren gekommen sein müssen.

Aber *was tat Ahasja*, als er schwer verletzt war? „Er sandte Boten und sprach zu ihnen: Geht hin und befragt Baal-Sebub, den Gott von Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde“ (2. Könige 1, 2). Gottes treuer Diener, Elia, hörte davon und überbrachte Ahasja diese Nachricht: „Ist denn nun KEIN GOTT in Israel, dass ihr hingehet, zu befragen Baal-Sebub, den Gott von Ekron? Darum spricht der HERR: Du sollst nicht mehr von dem Bett herunterkommen, auf das du dich gelegt hast, sondern sollst des Todes sterben. Und Elia ging“ (Verse 3-

4). Und Vers 17 berichtet das Ende der Geschichte: „So STARB Ahasja nach dem Wort den HERRN, das Elia geredet hatte.“

Offenbar lag ein Großteil des Problems darin, dass Ahasja NICHT den wahren Gott anrief, sondern Baal-Sebub, den Gott von Ekron. Es ist wichtig, zu wissen, dass dieser Baal-Sebub auch als „Gott der Medizin“ angesehen wurde. Es gibt Hinweise darauf, dass den Anhängern Baal-Sebubs verschiedene Salben und heilende Medizin bei ihrer Weihe für diese heidnische „Gottheit“ gegeben wurden.

Die meisten Religionsgelehrten erkennen an, dass neutestamentliche Christen als geistliche „Israeliten“ oder geistliche „Juden“ angesehen werden (Römer 2, 28-29). Beachten Sie Galater 6, 16, wo Paulus zu den Christen in Galatien sagt: „Und alle, die sich nach diesem Maßstab richten – Friede und Barmherzigkeit über sie und über das ISRAEL Gottes.“ Käme Christus heute zu uns – *in diese menschliche Gesellschaft* –, würde er dann nicht zu uns sagen: „Ist denn nun KEIN GOTT in der KIRCHE (dem „geistlichen Israel“), dass ihr ständig zu den Ärzten hingehet und es schmäählich VERNACHLÄSSIGT, zu mir als eurem Heiler zu kommen?“

Eine AUSGEWOGENE Haltung einnehmen

Wir müssen bei diesem lebenswichtigen Thema zu einer *Ausgewogenheit* finden. Es gibt viele Dinge, die Ärzte und Zahnärzte für uns tun können – und oft tun *sollten*. In Situationen wie bei Unfallverletzungen, gebrochenen Knochen, inneren Blutungen, starken Verbrennungen und Ähnlichem gibt es viele Dinge, die getan werden müssen und wo es richtig ist, dass Ärzte dies tun.

Doch selbst im Falle einer ernsthaften Verletzung ist es für Christen, die an die Bibel glauben, wichtig, sich die Lektion Ahasjas ins Gedächtnis zu rufen, denn für wahre *Christen GIBT es einen Gott in Israel!* Wenn wir meinen, die Hilfe von Menschen in Anspruch nehmen zu sollen – um unsere Knochen gerichtet zu bekommen, Wunden genäht zu bekommen oder andere Eingriffe durch einen kompetenten Arzt oder Chiropraktiker vornehmen zu lassen – müssen wir *zur gleichen Zeit* um GOTTES Eingreifen bitten, dass er die Verletzung richtig verheilen lässt. Selbst wenn wir uns also an Menschen wenden, von denen wir nach unserer Weisheit und unserem Wissen annehmen können, dass sie uns richtig helfen können, so müssen wir *immer noch unsere Augen auf Gott, unseren Vater, richten* und ihn bitten, wenn nötig ÜBER DAS MENSCHENMÖGLICHE HINAUS direkt einzugreifen. Wir sollten Gott niemals „ausklammern!“

Jeder Christ muss für sich selbst entscheiden, wie weit er sich auf menschliche Fähigkeiten verlässt. In dem Maße, wie wir im GLAUBEN

wachsen, werden wir mehr und mehr göttliche „Heilungen“ von allerlei Krankheiten und Gebrechen erfahren, denn bei Gott gibt es KEINE Grenzen! Dennoch sollten Christen sich in dieser Hinsicht nicht gegenseitig be- oder *verurteilen* (Matthäus 7, 1). Jeder hat für sich eine persönliche Verantwortung – und niemand sonst –, wo er „die Grenze zieht“ und medizinische Hilfe entsprechend seiner Kenntnis und seinem Glauben in Anspruch nimmt. Und Gottes Wort sagt uns: „Was aber nicht aus dem Glauben kommt, das ist SÜNDE“ (Römer 14, 23).

Wir müssen klar erkennen, wohin unsere Gesellschaft steuert! Jeder, der wirklich der Bibel GLAUBT, weiß, dass Jesus Christus direkt vorhersagte, dass „Seuchen“ – EPIDEMIEN – eines der Hauptanzeichen seiner bevorstehenden Wiederkehr sein würden. Heute befinden wir uns in einer geschichtlichen Epoche, in der die Verbreitung von AIDS, dem Ebolavirus und nun auch BSE eine zunehmende Bedrohung für sehr viele Menschen darstellt!

Bisher gibt es KEINE MEDIKAMENTE gegen diese Krankheiten. Nur der wahre GOTT kann diese Plagen heilen! Und bereits 1997 beschrieb der damalige US-Verteidigungsminister William Cohen die wachsende Bedrohung durch biologische und chemische Waffen und die Wege, auf denen sie verbreitet werden können. Cohen sagte, diese Bedrohung ist „weder weit hergeholt noch abwegig.“

„Die Frontlinien liegen nicht mehr in Übersee,‘ sagte Cohen, und veröffentlichte einen Bericht, der besagte, dass auch Amerikaner Opfer einer solchen Attacke werden könnten, weil sowohl kriminelle Organisationen, als auch Sekten ebenso wie andere Staaten solche Waffen einsetzen könnten. Diese Waffen sind die ‚Atombombe des armen Mannes – billiger, leichter herzustellen, aber genauso tödlich,‘ sagte der Verteidigungsminister“ (*North County Times*, 26. November 1997).

In der *San Diego Tribune* vom 29. November 2000 lesen wir, dass Wissenschaftler zunehmend besorgt sind angesichts der Wahrscheinlichkeit „biologischer Kriegführung“ durch Terroristen: „Es wird immer wahrscheinlicher, dass Geißeln der Menschheit wie Pocken oder Milzbrand in die Hände von Terroristen gelangen, während Nationen der Dritten Welt Programme für biologische Kriegführung starten. Dies wurde in einer gestrigen Diskussionsrunde von Wissenschaftlern vorausgesagt... Die Bedrohung kommt teilweise aus Staaten wie dem Iran oder dem Irak, die die USA nicht in einem direkten Kampf herausfordern können. [...] Also brauchen sie etwas anderes, um das Kräftegleichgewicht zu verschieben,‘ erklärte Paul Bracken, ein Politologe von der Yale Universität, auf einem zweitägigen Symposium über die Antwort auf Bioterrorismus.“

WER wird also diese tödlichen Seuchen heilen, wenn Bioterroristen sie absichtlich verbreiten – und damit unsere Krankenhäuser und

Notfallambulanzen mit Massen von verängstigten und verzweifelten Menschen weiter verstopfen? Nochmals: Wir dürfen Gott NICHT außer Acht lassen. Je mehr sich dieses Zeitalter seinem Ende nähert, müssen wahre Christen lernen, auf Gott als ihren höchsten Beschützer, Erretter und Heiler zu schauen! Dies ist ein wichtiger Teil der Wiederherstellung des „apostolischen Christentums,“ und dessen, „dass [wir] für den Glauben [kämpfen], der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist“ (Judas 3).

Was IST göttliche Heilung?

Viele Artikel wurden in den letzten Jahren veröffentlicht, in denen beschrieben wird, wie begeistert Ärzte und Krankenhäuser über ihre Zusammenarbeit mit Predigern und „Gebetspartnern“ sind, um den Heilungsprozess zu unterstützen. Manches davon ist wahrscheinlich hilfreich. Doch leider liegt der größte Teil der Betonung auf dem psychosomatischen Vorteil, dass die Leute eine „positive Einstellung“ haben – sich „ermutigt“ fühlen oder „Hoffnung haben.“ Das Augenmerk ist NICHT auf einem allmächtigen GOTT, der *direkt eingreift* und auf übernatürliche Weise Krankheiten und Gebrechen „heilt.“

Doch übernatürliche Heilung ist genau das, was nach den Beschreibungen der Bibel in neutestamentlicher Zeit geschieht. Bitte lesen Sie genau den inspirierten Bericht in Markus 2, 1-12, wo Jesus einen Gelähmten heilt. „Als nun Jesus ihren GLAUBEN sah, sprach er



zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine SÜNDEN sind dir vergeben“ (Vers 5). Als Jesus spürte, dass seine Zuhörer dieses Konzept ablehnten, sagte er: „Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat,

Sünden zu vergeben auf Erden – sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!“ (Verse 9-11).

Dann „stand [er] auf, nahm sein Bett und ging alsbald [sofort] hinaus vor aller Augen, so dass sie sich alle entsetzen und Gott priesen und sprachen: Wir haben so etwas noch nie gesehen“ (Vers 12).

Dies war KEINE langsame Erholung durch die Hilfe von Ärzten, Medikamenten und Bluttransfusionen. Sicherlich nicht. Gott griff direkt ein und entfernte die STRAFE für physische Fehler, Sünden oder

Gedankenlosigkeit, die beinahe immer die URSACHE von Krankheiten und Gebrechen sind. Erinnern wir uns, dass Jesaja 53, 4 uns sagt, dass Jesus unsere KRANKHEIT trug.

Kurz vor seiner Kreuzigung veranlasste Pilatus, dass Jesus auf schlimmste Weise durch die römische „Geißelung“ geschlagen wurde, die normalerweise an Verurteilten vorgenommen wurde. Dieses brutale Auspeitschen geschah durch eine Lederpeitsche, in der Glas- oder Metallsplitter befestigt waren, um die Haut zu zerfetzen und starke Blutungen und Schmerzen zu verursachen. Viele STARBEN schon allein durch dieses Auspeitschen! DESHALB sagte Jesaja: „... durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jesaja 53, 5).

Die meisten bekennenden Christen halten, was sie die Eucharistiefeyer oder das Abendmahl nennen. Diese Feier ist tatsächlich eine Entstellung des biblischen „Passahfestes.“ Paulus warnte in seinen Ausführungen über die Bedeutung von GLAUBEN und Demut, wenn man das sinnbildliche Brot und den Wein am Passah zu sich nimmt: „Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen“ (1. Korinther 11, 28-30).

In der Gemeinde von Korinth waren viele „schwach“ oder „krank,“ weil sie nicht gelernt hatten, die wahre *Bedeutung* von diesem Brot und Wein zu verstehen, – dass nämlich unser Erlöser diese schlimme Geißelung erlitten hatte, damit wir GEHEILT werden können. Das gebrochene Brot symbolisiert Christi Leib, der für unsere physische Heilung „gebrochen“ wurde. Der Wein symbolisiert sein vergossenes Blut, das als Bezahlung für unsere *geistlichen* Sünden dargebracht wurde!

Aus diesem Grund wurde – wie Markus 2, 1-12 und Matthäus 9, 1-8 aufzeigen – Jesu Heilung eines Gelähmten als Vergebung von „Sünden“ beschrieben! Physische *Heilung* wird in der Bibel mit geistlicher *Vergebung* in Verbindung gebracht. Unser Erlöser Jesus Christus LITT auf schreckliche Weise, damit beides möglich werden würde. Gottes Wort beschreibt auch folgendes Prinzip: „Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünden VERGIBT und HEILT alle deine Gebrechen“ (Psalm 103, 1-3).

Wir können das biblische Passah nicht auf die richtige Weise einnehmen, ohne Christus als unseren HEILER anzusehen, denn er bezahlte die Strafe für unsere physische Sorglosigkeit und die Übertretung von physischen Gesundheitsgesetzen in gleicher Weise, wie er die Strafe für unsere geistlichen SÜNDEN bezahlte. Wie Psalm 103

andeutet, sind sowohl physische Heilung, als auch geistliche Vergebung „Gutes,“ das ein liebender Gott uns anbietet. Doch eine verführte Menschheit wurde davon überzeugt, das eine zu akzeptieren, und das andere *völlig zu vernachlässigen!*

Lebendiger GLAUBE ist notwendig

Während seines Wirkens sagte Jesus oft zu Leuten, die von ihm geheilt werden wollten: „Euch geschehe nach eurem GLAUBEN“ (Matthäus 9, 29). Als einmal einige Männer so gläubig und eifrig waren, dass sie sogar das Dach eines Hauses abdeckten, damit ein Gelähmter zu Jesus gelangen und geheilt werden konnte, sagte Gottes Wort: „Als nun Jesus ihren GLAUBEN sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben“ (Markus 2, 5) – und der Mann wurde vor den Augen aller GEHEILT!

Während das prophezeite ENDE dieses Zeitalters näher rückt, müssen wir uns auf die REALITÄT des großen GOTTES besinnen, der uns mit jedem Atemzug das Leben schenkt. Wir müssen seinem inspirierten Wort, der Bibel, GLAUBEN. Wir müssen IHM glauben! Wir müssen verstehen, *dass Gott KEIN Lügner ist!* Wenn er uns etwas in seinem Wort verspricht, wird er es durch machtvolle TATEN *bestätigen – wenn wir ihm nur glauben!*

Gott sagt uns: „Aber ohne GLAUBEN ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt“ (Hebräer 11, 6).

Dies ist eine STARKE Aussage! Wir KÖNNEN dem wahren Gott nicht gefallen, bis wir gelernt haben, ihm zu GLAUBEN – uns *ganz auf das zu verlassen, was er uns in seinem inspirierten Wort sagt!*

Um Ihnen zu helfen, den lebendigen GLAUBEN aufzubauen, den wir alle so nötig brauchen, würde ich Sie gerne auf zwei wichtige Broschüren hinweisen, die zu dieser Thematik passen: *Der wahre Gott – Beweise und Verheißungen* und *Zwölf Schlüssel für erhörte Gebete*. Diese Broschüren werden Ihnen auf Anforderung absolut kostenlos zugesandt. Wenn Sie diese wirklich *studieren* und die biblischen Verweise *nachschlagen*, können sie Ihnen helfen, die REALITÄT des wahren Gottes bewusster zu erleben und *echte Antworten* auf Ihre Gebete zu erhalten.

Vor einigen Jahren fehlte einmal einer meiner College-Studenten – ein jung verheirateter Mann – einen Tag in der Vorlesung. Direkt nach dem Unterricht erwartete er mich im Flur vor dem Vorlesungssaal und war offensichtlich sehr beunruhigt und über etwas in Sorge. „Was ist los?“ fragte ich ihn.

„Es geht um meine kleine Tochter,“ sagte er. „Der Arzt haben ihr Blut untersucht und herausgefunden, dass sie an einer tödlichen Form von spinaler Meningitis leidet! Er gibt ihr nicht mehr lange zu leben. Ihr Fieber steigt und sie hat manchmal Krämpfe. Bitte kommen Sie, um sie einzusalben und für sie zu beten!“

Ich ging rasch zum nächstgelegenen Telefon und bat meine Sekretärin, die Termine für die nächsten paar Stunden abzusagen. Dann fuhr ich hinter dem jungen Mann her zu ihm nach Hause. Der Arzt war bereits da gewesen, hatte aber gesagt, dass man in diesem fortgeschrittenen Stadium nichts mehr für das kleine Kind tun könne.

Als ich ankam, fand ich die Mutter weinend vor und das kleine Mädchen lag da, noch wach, aber schwach und mit über 39 Grad Fieber. Ich spürte den Ernst der Lage, kniete mit den Eltern am Bettrand nieder, salbte ihre Stirn mit einem Tropfen Öl aus einer kleinen Flasche Olivenöl, die ich immer bei mir trage, und flehte zu Gott, unserem Vater, sie vollständig zu HEILEN, das Opfer Jesu Christi für sie gelten zu lassen und ihr SCHNELL völlige Genesung zu gewähren.

In dem Bewusstsein, dass nach menschlichem Ermessen der *Tod* sehr nahe war, schüttete ich vor Gott mein Herz aus und betete sehr aufrichtig – beanspruchte sein VERSPRECHEN auf Heilung und *flehte ihn an*, mit diesem kleinen Kind Mitleid zu haben, dessen Leben erst richtig begonnen hatte. Dann, nachdem ich die Eltern ermutigt hatte, Gott zu GLAUBEN, verließ ich das Haus und ging zurück zu meiner Arbeit. Aber ich betete weiter über die Situation des Kindes im Geist für den Rest des Tages, und auch nochmal am Abend, bevor ich zu Bett ging. Am folgenden Vormittag erhielt ich den Anruf, auf den ich gewartet hatte. Die Mutter des Kindes sagte mir, dass das kleine Mädchen schon bald nach der Einsalbung in einen tiefen Schlaf gefallen war. Später war sie aufgewacht und hungrig – zum ersten Mal seit Tagen *wirklich hungrig*. *Das Fieber war abgeklungen! Keine Krämpfe mehr*. Dann war sie wieder eingeschlafen und schlief durch bis zum nächsten Morgen.

„Jetzt,“ sagte ihre Mutter, „ist sie auf, fühlt sich wohl und spielt mit ihren Puppen, als wäre nie etwas gewesen.“ Dieses Kind wurde schnell und auf übernatürliche Weise GEHEILT durch den *lebendigen* Christus, der an ihrer Stelle die Krankheit auf sich genommen hat!

Ich könnte ausführlich über eine Frau schreiben, die ich kannte, und die ein gesalbttes Öltuch erhalten hatte (vgl. Apostelgeschichte 19, 11-12), und deren verkrüppelter Arm *völlig* geheilt wurde. Ich könnte über eine Frau schreiben, die an Brustkrebs erkrankt war und von den Ärzten „aufgegeben“ wurde, aber dennoch GEHEILT wurde, als schon alles „zu spät“ schien.

Und ich könnte auch über die kürzlich erfolgte Heilung eines Mannes schreiben, der aus Afrika zurückkam und an einer Form von

Hepatitis C erkrankt war, die oft tödlich verläuft. Ohne die ganze Geschichte zu erzählen, hier nur ein kurzer Ausschnitt aus seinem Brief, in dem er seine Dankbarkeit für Gottes Eingreifen zum Ausdruck brachte:

„Lieber Dr. Meredith,

Ich habe gute Neuigkeiten. Wie Sie sich erinnern, war es in meinem letzten Bluttest nicht mehr möglich, die Anzahl der Viren zu bestimmen, weil nicht mehr genug vorhanden waren. Die neuesten Tests besagen nun, dass ich keine Hepatitis C mehr habe. Die Enzymwerte der Leber befinden sich wieder im normalen Bereich... .

Ich danke Gott und bete, dass ich den Rest meines Lebens verwenden kann, um ihm zu dienen und ihn zu preisen... .

Ich möchte Ihnen nochmals für Ihr Gebet des Glaubens danken.“

Dies sind keine sentimentalischen Geschichten; es sind Tatsachen. Es ist mir *bewusst*, dass es viele Leute gibt, die scheinbar erstaunliche, aber doch unbelegbare „Zeugnisse“ abgeben und behaupten, dass sie geheilt worden seien. Aber die Ereignisse, die ich geschildert habe, waren *echte* Heilungen – das übernatürliche Einschreiten des Gottes der Schöpfung als Antwort auf ein Gebet im Glauben.

Gottes Wort ist es, worauf wir uns verlassen sollten und müssen! Gott sagt uns: „Das Gebet des Glaubens WIRD dem Kranken helfen“ (Jakobus 5, 15). Möge Gott jedem von Ihnen helfen, dieses Thema in Ihrer eigenen Bibel zu studieren. Möge er Sie inspirieren, ihn um den Mut und den GLAUBEN zu bitten, den wir brauchen, um ihm zu gefallen. Und selbst wenn Sie Hilfe von medizinischen Fachleuten suchen, mögen Sie lernen, *immer auch GOTT am Heilungsprozess zu beteiligen*. Lernen Sie, an Verständnis und Glauben zu WACHSEN. Lernen Sie, den GLAUBEN zu haben, dass der lebendige Gott tun kann, was Menschen nicht tun können. Denn Gott – und *nur* er – ist unser höchster Heiler.

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:

Living Church of God
P.O. Box 501304
San Diego, CA 92150 – 1304
Tel.: 001 (858) 673 – 7470
Fax: 001 (858) 673 – 0310
<http://www.livingcog.org>

Großbritannien:

Living Church of God
P.O. Box 9092
Motherwell, ML1 2YD Scotland
Tel.: 0044 1698 – 263 – 977
Fax: 0044 1698 – 263 – 977

Niederlande:

Wereld van Morgen
Postbus 267
NL – 6000 AG, Weert
Nederland

Deutschland:

Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.weltvonmorgen.org>

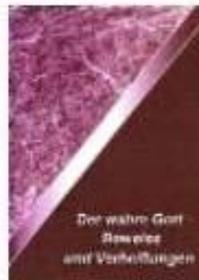
HGH, November 2001
© 2001 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *Does God Heal TODAY?*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

**Die Living Church of God bietet
eine Reihe kostenloser Informationsschriften
an, die Ihnen helfen können, Gottes Plan
für Sie und diese Welt besser zu verstehen.**

**Um unsere Broschüren und Artikel
kostenlos und unverbindlich zu bestellen,
wenden Sie sich bitte an eine der
genannten Kontaktadressen.**



Der wahre Gott - Beweise und Verheißungen



Zwölf Schlüssel für erhörte Gebete